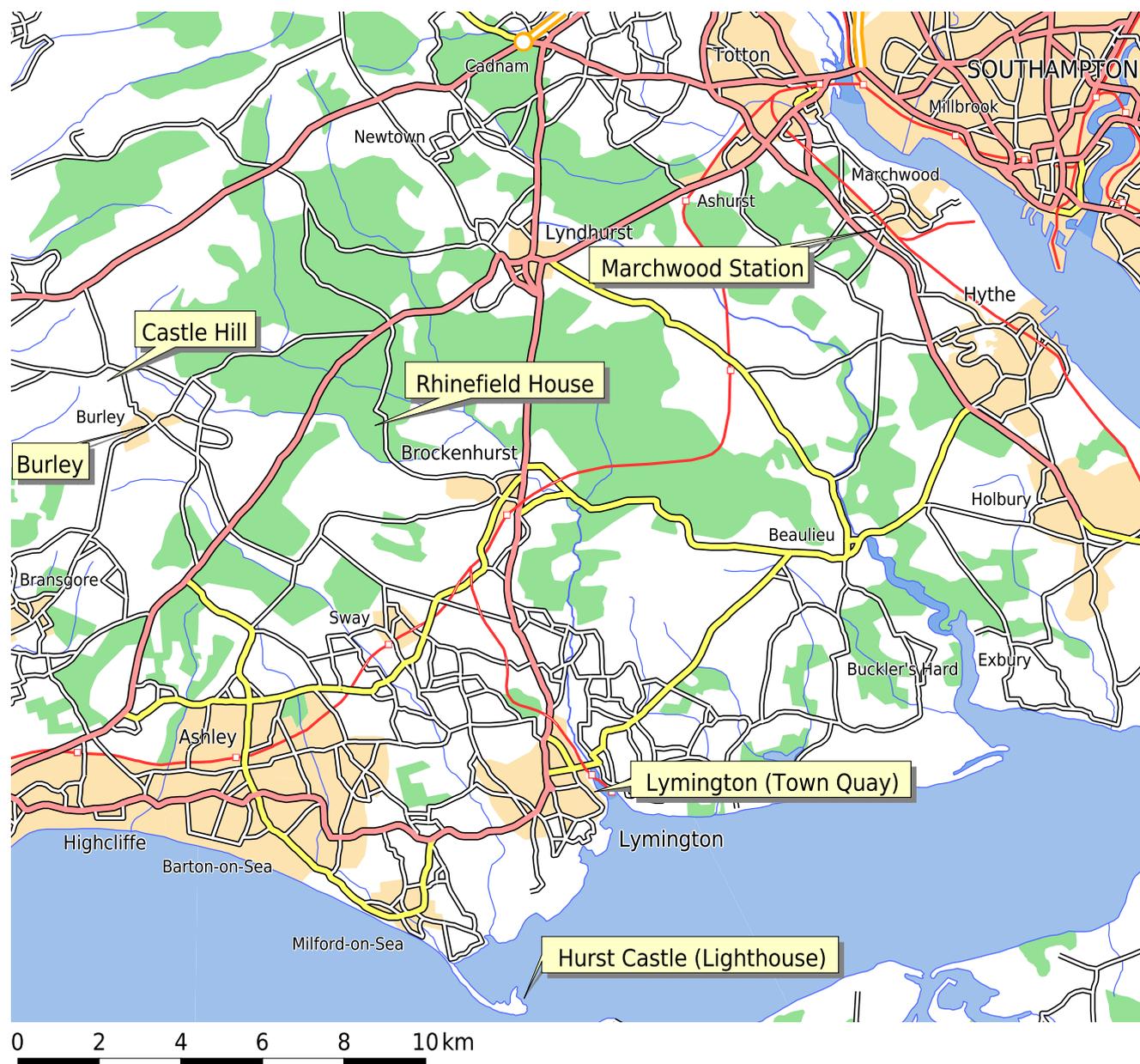


# Reise zu den Drehorten der 1978er Fünf Freunde-Serie

Übersichtskarte New Forest mit den besuchten Drehorten



Datengrundlage: ERM UK

Symbolisierung und Beschriftung: eigenes Werk

11/11/2014, Version 1.0, publiziert auf [https://fuenffreundefanpage.at/de\\_a-drehort.htm](https://fuenffreundefanpage.at/de_a-drehort.htm)

22/01/2022, Version 1.1

Adrian Böhlen; a.boehlen@bluewin.ch

# Einleitung

Ende September 2014 ist es endlich soweit: Zum ersten Mal besuche ich zusammen mit meiner Freundin den New Forest und habe dabei die Gelegenheit, verschiedene Drehorte der Fünf Freunde-Serie von 1978 kennenzulernen. Im Bed and Breakfast «The White Lodge» in Brockenhurst sind wir während zweier Wochen bestens aufgehoben und können von dort zu Fuss, mit dem Fahrrad und dem öffentlichen Verkehr die nähere und weitere Umgebung erkunden. Nachfolgend eine kleine Beschreibung der Drehorte, die wir in dieser Zeit besuchen und im Anschluss für jeden Ort eine kleine Bildergalerie mit Gegenüberstellungen einzelner Szenen von 1977/78 und der Situation heute. Ziel war es, immer möglichst den Standort zu treffen, wo damals die Kamera stand, was aber nicht in jedem Fall gelang und teilweise auch gar nicht mehr möglich ist.

## Besuchte Drehorte

Ganz in der Nähe von Brockenhurst liegt das 1890 erbaute Rhinefield House, welches sich gut im Rahmen einer kleinen Wanderung erreichen lässt. Bei diesem ersten Ausflug lernen wir gleich die für den New Forest charakteristischen Weiden und Heideflächen mit den grasenden Ponies kennen – den «Open Forest», wie dies bezeichnet wird. Wie André Weber in seiner Dokumentation von 2007 schreibt (<http://www.fuenffreundefanpage.at>), ist das Areal des Hotels Rhinefield House öffentlich zugänglich und so können wir uns dort in aller Ruhe auf die Suche nach verschiedenen Drehorten der Episode «Five have a wonderful time» machen, was nicht immer ganz trivial ist.

Etwas weiter westlich als das Rhinefield House liegt der kleine Ort Burley, wo die Dorfszenen in «Five go to Smuggler's Top» gedreht wurden. Zu Fuss ist uns das zu weit, aber hinter dem Bahnhof von Brockenhurst kann man Fahrräder mieten, was zwar mit £ 16.- pro Tag nicht ganz billig ist, aber ungemein praktisch, wenn man ein etwas grösseres Gebiet erkunden möchte. Die Fahrt über das Wilverley Plain ist traumhaft und vorbei am Golfplatz landen wir dann gleich mitten in Burley. Das ist wirklich ein ganz reizvoller Ort, der entsprechend viele Touristen anzieht. Der Verkehr auf der Strasse ist auch nicht ohne und entsprechend ist beim Fotografieren Vorsicht angesagt!

Von Burley aus ist es nur noch ein Katzensprung nach Burley Street, wo laut meinen topografischen Analysen im Frühjahr 2014 einige Sequenzen von «Five on a hike together» entstanden sind. Auf dem kleinen Strassenpass, den die Karte mit Pt. 70 kotiert, treffen die Fünf am Morgen nach der ereignisreichen Nacht das Polizeiauto und wenige Meter entfernt, an den Nordhängen des Castle Hill haben sie am Vortag gepicknickt und dieses Polizeiauto mit Blaulicht und Sirene das erste Mal gesichtet. Hier ist es weniger der Verkehr, der einem beim Fotografieren in die Quere kommt, sondern vielmehr die üppige Vegetation, insbesondere die aus den Fünf Freunde-Büchern bestens bekannten stacheligen «gorse bushes»!

Südlich von Brockenhurst an der Küste befindet sich Lymington, wo in der Altstadt Dreharbeiten für die Schlusszenen von «Five get into trouble» stattfanden. Mit den halbstündlich verkehrenden Pendelzügen ist dieser Ort sehr einfach zu erreichen. Der steile Quay Hill, wo Mr. Perton den armen Richard jagte, und die Quay Road, wo Richard aus dem Kofferraum entwichte, sind auf Anhieb wiedererkennbar. Am meisten beeindruckt mich hier, wie wenig sich die Häuser in diesen bald 40 Jahren verändert haben, und dass überall noch die traditionellen Fenster zum Schieben eingebaut sind. Das ist in der Tat typisch England! (vergl. Heinz Orff: Gebrauchsanweisung für England, München 1988).

Dort, wo Perton seinen Wagen abstellte, befindet sich noch immer ein Parkplatz der ziemlich stark frequentiert ist, was wiederum entsprechend Vorsicht beim Fotografieren bedingt.

Marchwood Station, benutzt in diversen Episoden als Bahnhof «Kirrin», sowie als nicht weiter spezifizierter Bahnhof in «Five go off to camp» ist unser nächstes Ziel: Hierfür ist eine sehr abwechslungsreiche Anreise notwendig: erst per Bahn nach Southampton, dann mit dem Bus zum Town Quay und schliesslich mit der kleinen Fähre hinüber nach Hythe. Von dort können wir auf einem sehr schönen und teils ziemlich «buschigen» Public Footpath bequem nach Marchwood spazieren, wobei auf den letzten anderthalb Kilometern die recht stark befahrene Hythe Road benutzt werden muss. Das Bahnhofareal scheint auf den ersten Blick abgesperrt zu sein, jedoch ist sich der Zugang durch die ins dahinter liegende Quartier führende Strasse «Plantation Drive» problemlos möglich. Beim Fotografieren sollte man sich bewusst sein, dass das Betreten der Gleisanlagen nicht gestattet ist und Verstösse mit £ 1000.- gebüsst werden!

Weiter gehts dann zu Fuss, was ziemlich abenteuerlich ist, denn auf den Wanderwegen rund um Marchwood sieht es bisweilen aus wie im Dschungel. Dank der hervorragenden Karte von Ordnance Survey finden wir aber den Weg bis nach Beulieu Road, von wo uns der Zug wieder nach Brockenhurst zurückführt.

Schliesslich besuchen wir auch noch den aus «Five go to Demon's Rocks» bekannten Leuchtturm beim Hurst Castle, den wir schon von der Küste bei Lymington aus erspäht haben. Wiederum gehts also in diese Stadt, diesmal per Bus (was etwa gleich teuer ist wie der Zug, aber abwechslungsreicher) und mit einem anderen Bus weiter nach Milford-on-Sea. Vorbei am Sturt Pond können wir dann einfach dem Damm folgen, wobei der Turm stets vor Augen ist. Diese Tour hat dennoch ihre Tücken, denn das Gehen auf dem lockeren Kies des Damms, wo man ziemlich einsinkt, ist auf Dauer recht ermüdend. Aber es lohnt sich, denn beim Leuchtturm kann man ungehindert fotografieren und als Fünf Freunde-Fan fühle ich mich dort gleich wie zuhause!

# Rhinefield House

## Five have a wonderful time



Von der Rhinefield Road aus präsentiert sich das Rhinefield House noch fast wie damals. Selbst die Bäume hinter dem Turm sind – obwohl deutlich grösser – sofort wieder erkennbar.



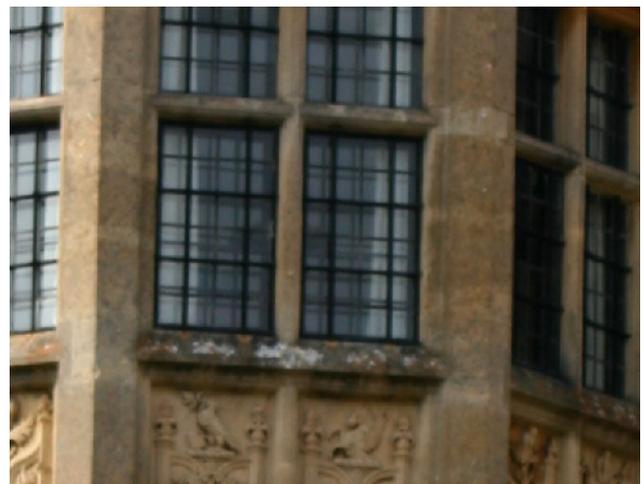
Wenn man der Zufahrt zum Rhinefield House folgt, gelangt man direkt zum Turm, der sich praktisch noch gleich präsentiert wie 1978!

# Rhinefield House

## Five have a wonderful time



Die Suche nach der Treppe, über die die Fünf Freunde spazieren, erwies sich als ziemliche Detektivarbeit. Tatsächlich gibt es auf dem Areal des Rhinefield Houses mehrere solcher Treppen. Der richtige Standort konnte nur anhand des auffälligen Zaunes im Hintergrund ermittelt werden. Gross war dann die Überraschung, als feststand, dass ausgerechnet diese Treppe nicht mehr existiert. An dieser Stelle befindet sich heute der Zugang, der vom Parkplatz zur Vorderseite des Rhinefield House führt, welches heute ein Hotel ist.



Der Raum, in dem Terry Kane gefangen gehalten wurde, liegt im turmähnlichen Anbau auf der Ostseite des Rhinefield Houses.

# Burley

## Five go to Smuggler's Top



Der Blick der Hauptstrasse entlang präsentiert sich noch weit gehend gleich wie 1977. Man erkennt das grosse Fachwerkhaus, das Denkmal für die Weltkriegsopfer aus Burley und den für die Gegend typischen Wegweiser mit dem Ring an der Spitze, auf dem der Name der Grafschaft (Hampshire) und des Ortes (Burley) steht. Neu hinzugekommen ist die Uhr, die seit 2012 dort steht.



Den Geschenkeladen «Odd Spot» (for Gifts) gibt es immer noch und äusserlich hat er sich kaum verändert. Im neuen Gebäude rechts davon befindet sich ein Fahrradverleih.



An der Stelle, wo Sooty und George auf Mr. Barling treffen, befindet sich heute ein Souvenirshop, von wo aus man gut die Hauptstrasse von Burley überblicken kann. So leer wie auf diesem Bild ist sie allerdings selten!

# Castle Hill

## Five on a hike together



Die Strasse, die von Burley Street auf das Picket Plain führt, lässt sich von den Hängen des Castle Hill immer noch gut überblicken. Allerdings ist das Gelände viel stärker mit stacheligen Ginsterbüschen bewachsen als damals, als die Fünf Freunde hier Rast machten. Daher ist der genaue Standort dieser Aufnahme nicht mehr ermittelbar und die abbiegende Strasse, wo das Polizeiauto durchfährt, nicht sichtbar.



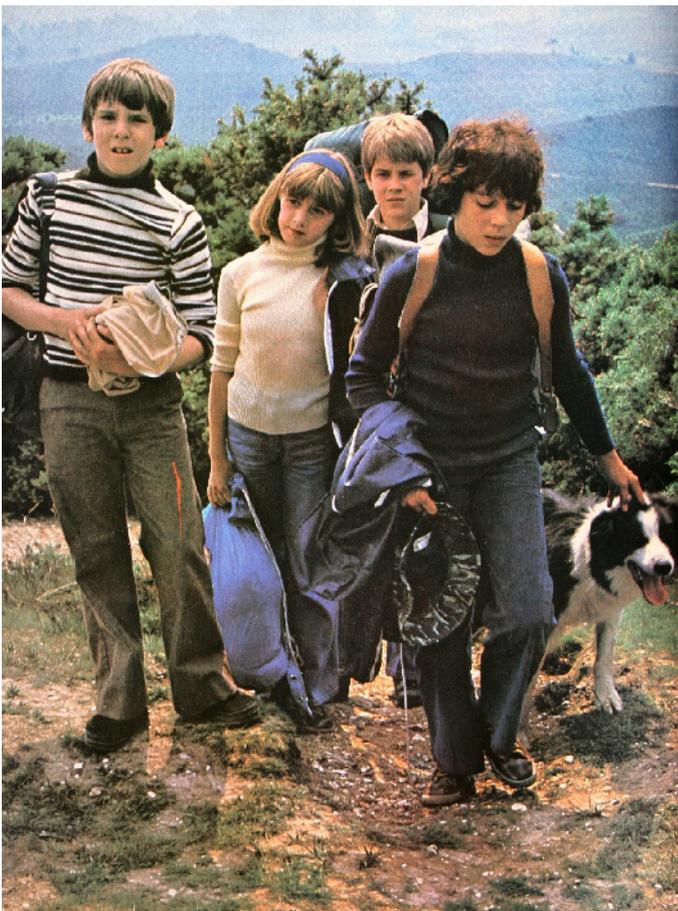
Am Strassenpass Pt. 70 westlich von Burley Street wurde der Wegweiser mit dem Ring an der Spitze (Details siehe Beschreibung zu Burley) durch einen «gewöhnlichen» Wegweiser ersetzt. Ansonsten hat sich an dieser Stelle mit Ausnahme der hochgewachsenen Vegetation wenig verändert. Selbst die Strassenmarkierungen sehen noch weit gehend gleich aus.

# Castle Hill

## Five on a hike together



Auf diesem Bild, wo Anne den Wegweiser studiert, ist gut zu sehen, dass die Namen mit solchen aus dem Buch ersetzt wurden. Der Holzzaun dürfte immer noch derselbe sein wie 1977. Mittlerweile ist er ziemlich eingewachsen.



Bei diesem Bild, welches ebenfalls im Rahmen der Dreharbeiten zu «Five on a hike together» entstand, und welches im Buch «Famous Five - 3 Great Stories as seen on TV» (Hodder & Stoughton, 1983) publiziert wurde, war die Verortung besonders knifflig. Der einzige Anhaltspunkt sind die Hügel im Hintergrund. Erst bei der Auswertung zuhause entdeckte ich sie auf einer Aufnahme vom Castle Hill in Blickrichtung Südwest (darum ist die Bildqualität dieser Ausschnittvergrößerung auch nicht besonders gut).

Die Fünf Freunde sind hier nahe des 92 m hohen Gipfels des Castle Hill unterwegs und die im Bild sichtbaren Stechginsterbüsche dominieren noch heute die westlichen Abhänge dieses Hügels.

# Lymington

## Five get into trouble



Am Town Quay in Lymington, wo Mr. Perton einst seinen Wagen abstellte, um sich kurz die Beine zu vertreten, hat sich nicht viel verändert. Noch immer befindet sich hier ein stark frequentierter Parkplatz, dem heute einzelne Bäume ein etwas gefälligeres Aussehen verleihen. Dadurch wird aus dieser Optik der Blick auf die dahinter liegenden Häuser etwas eingeschränkt, die trotz anderer Farbe sofort wiederzuerkennen sind.



Ein weiterer Blick vom Parkplatz am Quay zu den dahinter liegenden Häusern, die sich noch weitgehend gleich präsentieren wie 1978.



Der Quay Hill ist sicherlich die berühmteste Strasse in Lymington und taucht auf fast allen Ansichtskarten auf. Kein Wunder bei den herrlich gepflegten Häusern. Man beachte die Blumentöpfe über dem grossen Fenster des untersten Hauses, die noch genauso angeordnet sind wie 1978!

# Marchwood Station

## diverse Episoden



Für die Bahnhofsaufnahmen stand dem Filmteam damals wohl ein Schienenfahrzeug zur Verfügung, was bei uns natürlich nicht der Fall ist, weshalb das Vergleichsbild vom Bahnsteig aus gemacht wurde. Wohl sind einige Teile des Bahnhofes etwas eingewachsen, dennoch macht die Anlage einen durchaus gepflegten Eindruck. Dabei ist der Personenverkehr auf dieser Strecke längst eingestellt.



Auch diese Szene aus «Five go down to the sea» entstand von den Gleisen aus, weshalb die Gegenüberstellung vom Bahnsteig aus etwas verzerrt wirkt. Unverkennbar ist das ungewöhnlich tief montierte Stationsschild «Marchwood», welches für die Serie zu «KIRRI» mutiert wurde.



In «Five go off to camp» wurde Marchwood für den nicht näher spezifizierten Bahnhof verwendet, wo Julian und Dick den Gepäckträger Tucky über die Tunnels der Gegend befragten. Die dort sichtbaren Bänke stehen nicht mehr und einige Fenster sind heute zugemauert, aber die Gittertüre in der Bildmitte ist immer noch dieselbe.

# Marchwood Station

## diverse Episoden



Der Bahnhofplatz, der zu Beginn der Episoden «Five go down to the sea» und «Five are together again» vorkommt, existiert nicht mehr. Dort liegt heute das Quartier am Plantation Drive. Vorbei an einem Bretterzaun und viel Gebüsch gelangt man aber auch heute noch durch einen schmalen Durchschlupf zum ursprünglichen Eingang des Bahnhofes, der allerdings teilweise zugemauert ist. Anhand des hohen Schiebefensters lässt sich seine Lage aber ohne weiteres rekonstruieren.



Beim Blick den Gleisen entlang Richtung Hythe fällt auf, wie beidseits des Schienenstranges ein dichter Gehölzstreifen entstanden ist, der verbirgt, dass die Linie mitten durch die Ortschaft verläuft. Die Signalanlage wurde zwar modernisiert, wirkt aber äusserlich nur wenig verändert.

# Hurst Castle

## Five go to Demon's Rocks



Der Leuchtturm beim Hurst Castle ist ein zeitloses Bauwerk. Zwischen diesen beiden Aufnahmen liegen 36 Jahre, aber Unterschiede sind kaum auszumachen.



Blickt man heute von der Stelle, wo Tinker's Boot «Bob-About» an Land gezogen wurde, gegen den Leuchtturm, sieht man immer noch fast dasselbe wie bei dieser Sequenz aus «Five go to Demon's Rocks». Auffällig ist das neue Haus rechts des Leuchtturmes. Nur knapp hinter dem Boot sichtbar ist hingegen der ursprüngliche Eingang, den es heute nicht mehr gibt. Ansonsten fällt auf, dass sich die grossen Steine, das Hurst Castle im Hintergrund, und natürlich der Leuchtturm selbst noch fast identisch präsentieren wie 1978.

# Hurst Castle

## Five go to Demon's Rocks



Vom originalen Eingang ist heute nichts mehr zu sehen, aber die Eingangstüre scheint immer noch dieselbe zu sein. Der heutige Eingang befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite und ist nicht mehr über eine Treppe, sondern ebenerdig zu erreichen.



Im Rahmen der Dreharbeiten zu «Five go to Demon's Rocks» entstand 1978 dieses schöne Gruppenbild, welches als Titelbild für das gleichnamige Buch (Ausgabe 1980, Hodder & Stoughton) Verwendung fand. Mit Ausnahme des neuen Hauses hinter dem Leuchtturm präsentiert sich die Szenerie 36 Jahre später noch fast identisch.

### Bildquelle TV-Serie

Enid Blyton: Fünf Freunde - Die original 70er Jahre TV-Serie. 2010 moviemax GmbH movies & more, München